

2. Sitzung des Fernsehrates in der XVI. Amtsperiode am 18. September 2020

Zusammenfassung der Vorlagen

TOP 5 Sicherheit für Journalist*innen

- Die Corona-Pandemie wird weltweit erkennbare Auswirkungen auf die Sicherheitslage haben.
- Im Inland ist weiterhin mit Demonstrationen oder ähnlichen Veranstaltungen zu rechnen, in deren Rahmen es zu Anfeindungen gegen Medienvertreter*innen kommen kann.
- Im Ausland ist, je nach den Bedingungen des jeweiligen Landes, mit einem Anstieg der Beschaffungskriminalität, sozialen Unruhen sowie gewalttätigen Demonstrationen und terroristischen Anschlägen zu rechnen.
- Drehs mobiler Produktionsteams (EB-Drehs) mit Gewaltpotential im Inland bedürfen einer adäquaten Vorbereitung, Ausrüstung und geeigneter Schutzmaßnahmen, die im Rahmen von Sicherheitskonzepten umgesetzt werden.
- Anfeindungen oder andere gefährdende Ereignisse im Rahmen von Drehvorhaben entwickeln im Anschluss zumeist eine Folgewirkung in Form von Bedrohungen und Beleidigungen gegen eine Vielzahl von Personen, die es zu bewerten und gewichten gilt.
- Aufgrund der dynamischen Sicherheits- und Gesundheitslage in den einzelnen Ländern kommt der Reisesicherheit und der Unterstützung der Mitarbeiter*innen der Auslandsstudios eine besondere Bedeutung zu. Hierfür werden individuelle Sicherheitskonzepte entwickelt.